



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" unterstützt Bayerns Kommunen](#)

Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" unterstützt Bayerns Kommunen

2. August 2019

- Städtebauförderung für familienfreundliche und barrierefreie Orte der Gemeinschaft
- Rund 45,5 Millionen Euro für 118 Gemeinden in Bayern
- Mit kommunalen Mitteln bayernweit fast 70 Millionen Euro

Stadtteiltreffs und Gemeinschaftseinrichtungen, Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche, barrierefreie Straßen und Plätze: Dank dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ können Städte und Gemeinden in Bayern Orte der Gemeinschaft aufwerten und damit die Lebensqualität in ihren Stadt- und Ortsteilen erhöhen. „Mit dem Programm ‚Soziale Stadt‘ leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine soziale Stadtentwicklung, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Gemeinschaftliche Orte wie Bürgerhäuser, Stadtteilzentren und Freizeitanlagen ermöglichen es Menschen verschiedener Generationen und Bevölkerungsgruppen am öffentlichen Leben teilzuhaben. Sie sind Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Bayernweit können wir heuer 118 Städte und Gemeinden mit rund 45,5 Millionen Euro unterstützen. Zusammen mit den Investitionen der Gemeinden ergibt das insgesamt fast 70 Millionen Euro“, teilte Bayerns Bauminister Dr. Hans Reichhart heute mit.

Mit Hilfe der Fördermittel wird beispielsweise die oberbayerische Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn dieses Jahr die denkmalgeschützte „Alte Apotheke“ in ein Bürgerhaus umnutzen und damit ein leerstehendes Gebäude aktivieren. Der Markt Ortenburg im niederbayerischen Landkreis Passau kann dank der Förderung mit dem Umbau des Schlosses zu einem Bürgerzentrum starten. Die Stadt Grafenwöhr im Oberpfälzer Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab wird mit Hilfe der Städtebauförderung den Marktplatz und Marienplatz umgestalten. Durch die Fördermaßnahme können die öffentlichen Bereiche im Stadtzentrum barrierefrei gestaltet und aufgewertet werden.

Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat: „Der Bund ist und bleibt ein verlässlicher Partner an der Seite der Länder und Kommunen: auch 2019 stellen wir knapp einer Milliarde Euro an Bundesfinanzhilfen für die städtebauliche Förderung zur Verfügung. Darüber hinaus fokussieren wir 2019 unsere Unterstützung stärker auf den Erhalt und die Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen sowie die Nutzung innerörtlicher Brachflächen für den Wohnungsbau. Damit leisten wir einen Beitrag zur Innenentwicklung und zur Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Gleichzeitig setzen wir so ein Ergebnis des Wohnungsgipfels um. Die Schaffung von neuem Wohnraum muss immer auch mit einer attraktiven Umfeldgestaltung und guten Infrastrukturen einhergehen.“

Der Bund unterstützt die Länder und Kommunen auch in diesem Jahr mit Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung in Höhe von 790 Millionen Euro. Die Städtebauförderprogramme „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Stadtumbau“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Kleinere Städte und Gemeinden“ und „Zukunft Stadtgrün“ werden auf dem bisherigen Niveau fortgesetzt. Hinzu kommt

der Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ mit 200 Millionen Euro Programmmitteln des Bundes, mit dem die Kommunen den wichtigen Ausbau und die Sanierung ihrer sozialen Infrastruktur vorantreiben können. Die Bundesmittel sind Teil der Förderung, die die Kommunen vom Land erhalten.

Eine Übersicht über die Programmkommunen und weitere Informationen zur Städtebauförderung sind im Internet verfügbar unter <http://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php>.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

